

Heute

Bergische OB fordern Protest der Metropolregion



Die Bahn plant, die ICE-Fahrten auszudünnen. Foto: Uli Preuss

Die Metropolregion Rheinland soll bei der Deutschen Bahn dagegen protestieren, den ICE-Stundentakt auf der bergischen Strecke auszudünnen. Das fordern die Oberbürgermeister Tim Kurzbach (Solingen), Burkhard Mast-Weisz (Remscheid) und Andreas Mucke (Wuppertal) vom Düsseldorfer OB und Vorsitzenden der Metropolregion, Thomas Geisel.

STANDPUNKT

Aus der Zeit gefallen

Von Stefan Prinz

Das Wort Ehrenamt klingt wie eine Wortschöpfung aus der Kaiserzeit. Amtlich, korrekt und irgendwie völlig aus der Zeit gefallen. Denn der Begriff spiegelt überhaupt nicht den gesellschaftlichen Wert, der hinter diesem Einsatz für Andere steckt. Würde es Ehrenamtliche wie Christoph Zenses und tausende Andere in der Stadt nicht geben, wäre Solingen um Vieles ärmer. Politik und Behörden kön-

nen nur den Rahmen für das Zusammenleben vorgeben. Unsere Stadtgesellschaft zu einem lebenswerten Miteinander zu machen, ist Aufgabe jedes Einzelnen von uns. Die Bürgerpreisträger sind unsere Vorbilder. »Christoph...

stefan.prinz
@solinger-tageblatt.de



Melanchthonstraße: Durchfahrt frei

Der Altbau ist verschwunden, die Arbeiten am Neubau des Eugen-Maurer-Hauses in Gräfrath schreiten voran. Dafür müsse die Melanchthonstraße nicht mehr gesperrt werden, teilt die Stadt mit. Park- und Halteverbote bleiben bestehen, aber die Durchfahrt ist frei.

Vandalismus: Sieben S-Bahn-Züge fallen aus

Ein beschädigtes Ankerseil in Höhe der Ohligser Heide sorgte gestern ab 9 Uhr zwischen Ohligs und Hilden für Ausfälle von sieben S-Bahnzügen. Nur Zugfahrten im Gegengleis waren möglich. Jede zweite Zugfahrt der S 1 von und nach Solingen endete vorzeitig in Hilden.

Christoph Zenses gewinnt Bürgerpreis

ST-Leser wählten den Solinger Arzt unter fünf Nominierten aus. Würdigung für Einsatz im Ehrenamt.

Von Stefan Prinz

Es ist die Anerkennung für ein großes ehrenamtliches Engagement: Gestern Abend ist Dr. Christoph Zenses mit dem gemeinsamen Bürgerpreis von Solinger Tageblatt, Stadt-Sparkasse und Radio RSG ausgezeichnet worden. Im Gebäude der Stadt-Sparkasse erhielt der Mediziner die Urkunde aus den Händen von Vorjahrespreisträgerin Renate Butz. Erst vor wenigen Wochen wurde Zenses mit dem silbernen Schuh der Stadt Solingen geehrt.

Hilfe für zahlreiche Bedürftige

Der Facharzt für Innere Medizin und Angiologie stellt seine medizinische Kompetenz nicht nur seinen Praxis-Patienten zur Verfügung. Er ist Initiator vieler Angebote für diejenigen, die keine Krankenversicherung haben. Das Medi-Mobil, die Praxis ohne Grenzen, die Medikamenten-Tafel und die Medizinische Basishilfe etwa

Tageblatt-Bürgerpreis

gehen auf ihn als Initiator zurück. Zudem setzt er sich international für Flüchtlinge ein.

Christoph Zenses dankte für den Bürgerpreis und erinnerte im Gespräch mit Radio-RSG-Chefredakteur Thorsten Kabitz daran, dass es auch in Solingen viele Menschen gebe, die Hilfe



Engagierter Solinger: Zu den Gratulanten von Preisträger Dr. Christoph Zenses (Mitte) zählten gestern Abend RSG-Chefredakteur Thorsten Kabitz, ST-Chefredakteur Stefan Kob, Oberbürgermeister Tim Kurzbach und Stadt-Sparkassen-Chef Stefan Grunwald (von links). Foto: Christian Beier

benötigten. Solche Hilfe leistet Zenses bereits seit Jahrzehnten. Schon als Student war er für die Hilfsorganisation Ärzte gegen den Atomkrieg aktiv. In den 90er-Jahren reiste er erstmals für den Verein Pro Ost ins russische Novosybkow, das seit der Reaktor Katastrophe von Tschernobyl strahlenbelastet ist. Dort führte er regelmäßig Schilddrüsenuntersuchungen durch. Für das Friedensdorf Oberhausen begleitet er immer wieder Krankentransporte.

Auch in Solingen arbeitet der niedergelassene Gefäßspezialist ehrenamtlich. Er hilft seit über zehn Jahren beim Medimobil, das Menschen ohne Krankenversicherung versorgt. Im Caritas-Zentrum an der Ahrstraße 9 in Ohligs be-

handeln Ärzte kostenlos bedürftige Menschen. Zu den Patienten zählen auch viele Geflüchtete.

Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse erinnerte daran, dass in den vergangenen Monaten insgesamt 90 Vorschläge für mögliche Bürgerpreis-Träger eingegangen seien. Eine Fachjury hat schließlich aus allen Nominierten fünf ausgewählt. Rund 1100 Solinger hatten sich an der Abstimmung beteiligt. „Diese Resonanz zeigt, dass dieser Bürgerpreis den Nerv der Menschen getroffen hat“, freute sich Grunwald.

ST-Chefredakteur Stefan Kob betonte, dass es der Jury sehr schwergefallen sei, unter

den vielen Vorschlägen fünf Nominierte auszuwählen. „Das zeigt, wie groß das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt ist“, sagte Kob. „Ich möchte mir Solingen ohne Ehrenamt gar nicht vorstellen.“ An die fünf Nominierten gerichtet, betonte Stefan Kob: „Sie sind tolle Beispiele für ehrenamtliches Engagement.“

Oberbürgermeister Tim Kurzbach, der die Schirmherrschaft für den Bürgerpreis übernommen hatte, mahnte, dass Demokratie und Wohlstand keine Selbstverständlichkeiten seien. „Dafür muss man sich immer wieder aufs Neue engagieren“, so der Verwaltungschef. „Ich bin stolz auf meine Heimatstadt, die so ein breites Netzwerk an Ehren-

AUSZEICHNUNG

NOMINIERT Zu den Nominierten zählten neben Dr. Christoph Zenses auch Rebecca Höttges (Verein Foodsaving), der Flüchtlingshelfer Reinhard Burski, der langjährige Vorsitzende des Schlossbauvereins, Klaus-Dieter Schulz und die DLRG-Ausbildlerin Annika Funke.

amtlichen hat.“ Der Bürgerpreis ist mit einem Geldpreis von 1000 Euro verbunden, den der Preisträger seinem Verein oder einer Organisation zukommen lassen kann. Die vier weiteren Nominierten erhalten jeweils 500 Euro.

Seniorenbeirat tourt durch die Stadtteile

Sechsteilige Veranstaltungsreihe im September: Es gibt Informationen, auch Anregungen werden aufgenommen.

Von Andreas Tews

Der Seniorenbeirat will seine Arbeit bekannter machen. Darum gehen die Mitglieder des städtischen Gremiums auf Tour durch die Stadtteile. Bei sechs Terminen im September können Bürger sich über die Arbeit des Beirats informieren, Anregungen geben oder Wissenswertes erfahren.

Der Seniorenbeirat der Stadt Solingen setzt sich aus

gewählten Mitgliedern und Vertretern der Sozialverbände zusammen. Er hat für den Stadtrat zwar beratende Funktion. Seine Initiativen führen aber immer wieder zu politischen Beschlüssen.

Der Beiratsvorsitzende Herbert Gerbig (SPD) und andere Beiratsmitglieder wollen die sechs Vor-Ort-Termine nutzen, um über ihre Arbeit zu informieren. Es gelte, neue Kräfte für die Mitarbeit im Beirat

zu gewinnen. Die nächste Wahl ist im Frühjahr 2020. „Auch Kritik und Wünsche nehmen wir gerne auf“, sagt Gerbig. Zum Beispiel Hinweise auf fehlende Bänke oder Toiletten. Die Ergebnisse sollen bei der Seniorenmesse „Aktiva“ im Oktober vorgestellt werden.

Außer den Beiratsmitgliedern, so kündigt Gerbig an, werden bei der Tour des Seniorenbeirats auch Vertreter der städtischen Betreuungsstelle,

des Palliativen Hospizes, des Seniorenbüros und der städtischen Pflege- und Wohnberatung dabei sein.

Dies sind die Termine in den Stadtteilen:

Burg: Donnerstag, 6. September, 16 Uhr, Tagespflege im ehemaligen Burger Hof, Eschbachstraße 3-5. **Gräfrath:** Mittwoch, 12. September, 16 Uhr, Mensa der Sekundarschule, Guntherstraße 27. **Höh-**

scheid: Donnerstag, 13. September, 15 Uhr, Gemeindezentrum der Lutherkirche, Neuenhofer Straße 47 b. **Wald:** Mittwoch, 19. September, 16 Uhr, Nachbarschaftstreff „Fuhrgemeinschaft“, Fuhrstraße. **Solingen-Mitte:** Montag, 24. September, 15 Uhr, Nachbarschaftstreff Hasseldelle, Rolandstraße 3. **Ohligs:** Donnerstag, 27. September, 15 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Wittenbergstraße.

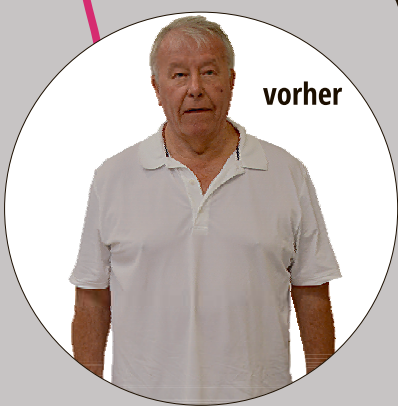
SO ERREICHEN SIE UNS

VERLAG Mummstr. 9, Postfach 101226, 42648 Solingen
TELEFON-ZENTRALE (0212) 299-0
REDAKTION 299-100 FAX 299-123
ABO- UND ZUSTELLSERVICE 299-99 FAX 299-92
KARTENVORVERKAUF 299-119
ANZEIGENSERVICE 299-55 FAX 299-52
MAIL b.boll@solinger-tageblatt.de;
ONLINE www.solinger-tageblatt.de



aus Langenfeld
Arthur Janzen

13,5 Kilo abgenommen
in 5 Wochen



vorher

Mit meinem Stoffwechsel im Gleichgewicht und Experten an meiner Seite. **Rufen Sie jetzt an** und vereinbaren noch heute Ihr kostenloses Beratungsgespräch – der erste Schritt zu Ihrem Wunschgewicht.



HIER KOSTENLOS BERATEN LASSEN.
02 12 / 2 60 49 90

easylife Zentrum Solingen
www.easylife-solingen.de

Grünstraße 26
42697 Solingen

Kostenlose Parkplätze hinter dem Haus

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.